

JUNI 2009

## 30. Österreichisches Bundesblasmusikfest

Eines der traditionsreichsten Musikfeste in Wien feierte sein 30-jähriges Jubiläum. Initiator des 1. Österreichischen Blasmusikfestes war im Jahr 1980 der damalige Kulturstadtrat Dr. Helmut Zilk. 26 Musikkapellen aus den Bundesländern und zwei Kapellen aus Südtirol nahmen beim 1. Fest am 28. Juni 1980 teil - insgesamt etwa 1400 MusikerInnen. BesucherInnen wurden

35.000 gezählt. Ein beachtlicher Erfolg, der die Fortsetzung des Blasmusikfestes einläutete. 909 verschiedene Musikkapellen mit mehr als 50.000 MusikerInnen waren seither beteiligt. Das diesjährige Jubiläum fand in Kooperation mit der Polizeimusik Wien statt, die ihrerseits ihr 100-jähriges Bestehen zu feiern hat.

2009 war wieder der Bezirksverband der Blasmusiken von der Stadt Salzburg (alle Jahre ein anderer Bezirksverband) an der Reihe, drei Blasmusikvereine zu diesem Fest zu entsenden. Neben der Polizei- und Postmusik wurde auch uns die Ehre zuteil, Salzburg am 30. Österr. Blasmusikfest in Wien vom 5. - 7. Juni zu vertreten.



Marschblock Salzburg auf der Ringstraße

Am Freitag, dem 5. Juni, 8 Uhr, ging die Fahrt mit einem Bus der Fa. Albus (ein ÖBB-Bus wäre teurer gewesen) vom Probelokal Richtung Wien los. Gegen Mittag beim Schnitzelwirt in der Neubaugasse angekommen, wurden die Augen aufgrund der Portionen immer größer, der Hunger immer kleiner.



zum Rathausplatz

Mit Kalorien gut ausgestattet, war um 15 Uhr die erste Probe aller Musikkapellen für das Abschlusskonzert vor dem Wiener Rathaus angesetzt. Nach fast 2 Stunden Probe konnte das Quartier im Austria Trend Hotel Ana-

nas bezogen werden. Der Abend wurde in der Rossauer Polizeikaserne verbracht, wo Abendessen und Unterhaltungsmusik der Innsbrucker Böhmisches geboten wurden. Das Betthupferl wurde dann zu später Stund in der Hotelbar eingenommen.

Das Programm am Samstag, 6. Juni, begann mit einem Standkonzert am Rochusmarkt, 1030 Wien. Bestens mit Feuerzeug und Kugelschreiber von wahlwerbenden Parteien zur Europawahl versorgt, war nach der Mittagsstärkung der Festzug vom Heldenplatz über die Ringstraße zum Rathausplatz am Programm. Dabei wurden die Marschblöcke von Wertungsrichtern des Blasmusikverbandes nach Sauberkeit des Marschierens und Musizierens bewertet.

Angeführt von Bezirksstabführer Gerhard Kofler konnte der Marschblock Salzburg, bestehend aus der Postmusik und unserem Orchester, von den 9 teilnehmenden Bundesländern den 5. Platz erreichen. Nach dem großen Abschlusskonzert war der Empfang beim Bürgermeister der Stadt Wien mit Abendessen im Arkadenhof des Rathauses noch ein schönes Erlebnis. Fertiggefeiert wurde der Tag, wie könnte es anders sein, im Wiener Prater.

Der letzte Tag unserer Wien-Reise führte uns nach Unter-Retz zu unserer Flötistin Susanne Schleinzer, deren Eltern dort eine Landwirtschaft und Weinbau betreiben. Natürlich galt das große Interesse den Weingärten und den Kellern des Familienbetriebes. Vom Schneiden der Rebstöcke bis zum richtig bewussten Genießen der zahlreich ausgezeichneten Weine wurden wir unterrichtet und zugleich verwöhnt. Ein Ständchen, an dessen Schluss natürlich der Rainermarsch stand, war unser Dankeschön an die Familie Schleinzer. Irgendwie musste dieser Besuch einige MusikerInnen beflügelt haben (ohne Red Bull), da die ganze Fahrt nach Salzburg im Bus weitermusiziert wurde.

Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut.

P/G

### Termine:

- 05. Juli, „Hoagascht“ - Kirchenwirt
- 10.-12. Juli, EMV 3Tage Fest!
- 26. Juli, Promenadenkonzert
- 09. August, Promenadenkonzert
- 21. August, Sommerfest - Gärtnerwirt